

Kapitel 9: Bildungsstandards und externe Überprüfung von Schülerkompetenzen: Mögliche Beiträge externer Messungen zur Erreichung der Qualitätsziele der Schule

Web-Dokument 9.6

Die Implementation von Bildungsstandards in der Studie von Asbrand, Heller & Zeitler (2012)

Herbert Altrichter und Anna Kanape-Willingshofer

Die Arbeiten von Asbrand et al. (2012; vgl. auch Zeitler et al., 2012) untersuchen den unterrichtsbezogenen Umgang von Lehrkräften mit Bildungsstandards. Dazu wurden Fachkonferenzsitzungen verschiedener Schultypen und Bundesländer teilnehmend beobachtet, Gruppendiskussionen mit den beteiligten Lehrkräften durchgeführt und nach der dokumentarischen Methode analysiert (vgl. Asbrand et al., 2012; S. 34; Zeitler et al., 2012, S. 62-64). Unter den Ergebnissen finden sich folgende Hinweise: Für den Umgang mit Bildungsstandards bzw. dem Konzept der Kompetenzorientierung sind unterschiedliche Fachkulturen, denen die Fachkonferenzen zuzuordnen sind, weniger wichtig als vorgehende „Erfahrungen der Lehrkräfte bei der Bewältigung schulischer Entwicklungs Herausforderungen“ sowie die „professionellen Bezugssysteme (Pädagogik versus Fachwissenschaft)“ (vgl. Asbrand et al., 2012, S. 36), die ihrerseits schulformspezifisch verteilt sind. So bewertet eine Fachkonferenz, die wenig Erfahrung mit Unterrichtsentwicklung mitbringt, die kompetenzorientierten Unterrichtsmaterialien, die ihr zur Verfügung gestellt werden, zwar positiv, nutzt sie aber weiterhin im Sinne inputorientierter Unterrichtsgestaltung: „Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden außerhalb des Einflussbereichs des unterrichtlichen Handelns der Lehrkräfte gesehen. Vielmehr steht die Vermittlung von Inhalten im Vordergrund der Unterrichtspraxis [...] Unterricht zu planen bedeutet für die Mitglieder [dieser Fachgruppe; d.Verf.] nicht, Schülerfähigkeiten zu diagnostizieren und darauf aufbauend lernförderliche Unterrichtsarrangements zu konzipieren, sondern die Unterrichtsvorbereitung reduziert sich auf die Wahl eines geeigneten Inputs“ (Asbrand et al., 2012, S. 38-39).

Auch Fortbildungsveranstaltungen werden von dieser Gruppe nach der direkten unterrichtspraktischen Verwertbarkeit ihres Inputs beurteilt, während Lehrergruppen, die schon mehr Erfahrung mit fachdidaktischer Unterrichtsentwicklung hatten, „unzufrieden mit moderierten Fachkonferenzsitzungen, die ihnen lediglich unterrichtspraktisch verwertbare Aufgaben präsentieren“ (Asbrand et al., 2012, S. 39), sind und mehr Interesse an fachlichen bzw. fachdidaktischen Zusammenhängen zeigen.

Die Autorinnen ziehen folgende Schlüsse: Die Implementierung von Bildungsstandards erwartet Unterrichtsentwicklung in Richtung kompetenzorientierten Lernens. Dafür stellen die bestehenden

„impliziten Muster der Unterrichtsplanung“ (a.a.O., S. 39) sowie die Vorerfahrungen im Kollegium bzw. der Fachkonferenz mit Unterrichtsentwicklung bedeutsame Bedingungen dar. Dies macht eine „Differenzierung der Fortbildungsszenarien“ notwendig, die stärker die Unterschiedlichkeit der Lehrererfahrungen berücksichtigt.

Das Angebot von unterstützenden Materialien, wie z.B. kompetenzorientierten Aufgaben, und von punktuellen Fortbildungsveranstaltungen über neue Analyse- und Planungsinstrumente bewirkt allein keinen Perspektivenwechsel. Für viele Ausgangslagen sind „längerfristig begleitete Entwicklungsprozesse“ notwendig, bei denen „ein Ort der Reflexion über die unterrichtliche Praxis geschaffen wird. Hierfür bedarf es entsprechender zeitlicher und personeller Ressourcen und insbesondere der Begleitung durch qualifizierte und unterstützende Beraterinnen und Berater“ (a.a.O., S. 40; vgl. auch Lipowsky, 2004). „Erst die deutliche Fokussierung auf die Analyse von Prozessen des Kompetenzerwerbs sowie die Reflexion der bisherigen Unterrichtspraxis würde aber zu einer veränderten Lernkultur im Sinne kompetenzorientierten Unterrichts führen“ (Asbrand et al., 2012, S. 39).

Referenzen:

- Asbrand, B., Heller, N. & Zeitler, S. (2012). Die Arbeit mit Bildungsstandards in Fachkonferenzen. Ergebnisse aus der Evaluation des KMK-Projekts for.mat. *Die Deutsche Schule*, 104(1), 31-43.
- Lipowsky, F. (2004). Was macht Fortbildungen für Lehrkräfte erfolgreich? *Die Deutsche Schule*, 4, 462-479.
- Zeitler, S., Heller, N. & Asbrand, B. (2012). *Bildungsstandards in der Schule. Eine rekonstruktive Studie zur Implementation der Bildungsstandards*. Münster: Waxmann.